

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
---------------	---

## **1. Kapitel:** **Vertragsabschlüsse in der Automobilindustrie** (Schaeuffelen)

I. Abweichungen in der Auftragsbestätigung .....	1
II. Bedeutung des Schweigens im Rechtsverkehr .....	3
1. Treu und Glauben .....	5
2. Schweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungsschreiben .....	6
III. Kann auf Auftragsbestätigungen verzichtet werden? .....	9
IV. Abrufe aus Rahmenverträgen .....	10
V. Vertragsabschlussklauseln in Rahmenverträgen .....	10
VI. Untergeschobene Änderungen in Vertragsentwürfen .....	11
VII. Bindung an ein Angebot .....	13
VIII. Wie lange gilt ein Angebot? .....	14
IX. Anfechtung von Willenserklärungen .....	15
X. Vertragsabschlüsse mit und ohne Vollmacht .....	17
1. Vertragsschluss durch einen Vertreter ohne Vertretungsmacht ....	17
2. Anscheinsvollmacht .....	18
3. Unterschriftenzusätze von „ppa“ bis „i. A.“ und was rechtlich dahinter steckt .....	19
a) Innenwirkung .....	20
b) Außenwirkung .....	20
aa) Per procura .....	20
bb) In Vertretung .....	20
cc) Im Auftrag .....	21
4. Interne Beschränkungen von Handlungsvollmachten .....	21
XI. Formerfordernisse/Schriftformklauseln .....	22
XII. Zugangsnachweis wichtiger Schreiben .....	24
1. Telefax-Sendeprotokoll: Welche Beweiskraft kommt dem „OK-Vermerk“ zu? .....	25
2. Einschreiben mit Rückschein .....	26
3. Einwurfeinschreiben .....	26
4. E-Mail mit Lesebestätigung .....	26

## 2. Kapitel: Allgemeine Geschäftsbedingungen in der Automobilindustrie (Schaeffelen)

I. Einbeziehung Ihrer AGB in Ihre Verträge .....	27
1. Deutlicher Hinweis in den Vertragsunterlagen .....	27
2. Möglichkeit zur Kenntnisverschaffung .....	27
3. Annahme durch den Vertragspartner .....	28
II. Kollidierende AGB .....	29
1. Die Bedeutung der Abwehrklausel .....	29
2. Zustandekommen des Vertrags bei kollidierenden AGB mit Abwehrklausel .....	30
3. Vertragsinhalt bei kollidierenden AGB mit Abwehrklausel .....	30
III. AGB-Kontrolle .....	33
1. Wann sind AGB unwirksam? .....	34
2. Warum die Unterscheidung zwischen AGB und Individualvereinbarung so wichtig ist .....	34
3. Was fällt alles unter „AGB“ im Sinne des Gesetzes? .....	35
a) Die gesetzliche Definition von AGB .....	35
b) AGB durch Ausschreibung? .....	36
c) AGB-Charakter auch bei einmaliger Verwendung? .....	37
d) AGB-Charakter auch bei Mehrfachverwendung nur einem Vertragspartner gegenüber! .....	37
4. Wann sind AGB ausgehandelt? .....	37
a) Auslegung des Begriffs „aushandeln“ .....	37
b) Auswirkung einer ausgehandelten Klausel auf das Gesamtwerk .....	38
c) Übersendung von Vertragsentwürfen mit Korrekturmöglichkeit: Individualvereinbarung? .....	38
d) Individuelle Vereinbarung eines Werkvertrages als Individualvertrag: Greift AGB-Kontrolle trotzdem? .....	39
e) Was gilt, wenn eine mit dem Vertragspartner ausgehandelte Klausel in einen neuen Vertrag mit demselben Vertragspartner übernommen wird? .....	39
5. Wer trägt hinsichtlich des Vorliegens von AGB die Beweislast? ...	40
6. Die Bedeutung salvatorischer Klauseln .....	41
7. Verbot der „geltungserhaltenden Reduktion“ .....	42
8. Auswege aus der AGB-Kontrolle .....	43
9. Initiative großer Wirtschaftsverbände gegen das AGB-Recht .....	44
10. Die VDA-Einkaufsbedingungen .....	45

### 3. Kapitel: Die Haftung für den Verzug (Vietmeyer)

I. Der Verzug mit der Lieferung .....	49
1. Einleitung .....	49
2. Gesetzliche Grundlagen .....	49
a) Die Fälligkeit der Leistung, der Eintritt des Verzugs und die Rechtsfolgen des Verzugs .....	49
b) Der Ersatz des Verzugsschadens .....	52
aa) Der kausale und ersatzfähige Schaden sowie typische Schadenskonstellationen beim Lieferverzug .....	52
bb) Der Einwand des mangelnden Verschuldens und die höhere Gewalt .....	55
c) Der Verzug mit einzelnen Lieferungen im Zulieferverhältnis ..	57
d) Der Verzug mit der Annahme der Lieferung .....	57
e) Der Verzug im UN-Kaufrecht .....	58
3. Vertragliche Regelungen .....	59
a) Der Vertrag im Zulieferverhältnis .....	59
b) Die rechtlichen Schranken vertraglicher Regelungen .....	59
aa) Die Wirksamkeitskontrolle nach dem Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen .....	59
bb) Die Wirksamkeitskontrolle nach anderen Vorschriften ...	61
c) Häufig verwendete vertragliche Regelungen zur Fälligkeit und zum Lieferverzug .....	61
aa) Die vertragliche Vereinbarung zur Fälligkeit der Leistung	61
bb) Die vertraglich vereinbarten Sanktionen bei Eintritt des Verzugs .....	62
II. Der Verzug mit der Zahlung .....	66
1. Gesetzliche Grundlagen .....	66
a) Die Fälligkeit der Zahlung und der Eintritt des Verzugs .....	66
b) Die gesetzlichen Folgen des Zahlungsverzugs .....	66
2. Vertragliche Zahlungsziele .....	67
a) Die Vereinbarung von Zahlungszielen durch Individualvereinbarungen .....	67
b) Die Vereinbarung von Zahlungszielen durch Ein- und Verkaufsbedingungen .....	68
c) Vertragliche Sanktionen bei Eintritt des Zahlungsverzugs .....	69
III. Konditionenempfehlungen .....	69

## 4. Kapitel: Vertragliche Ansprüche bei der Lieferung von mangelhaften Sachen

(Regula)

I. Einleitung .....	71
II. Wann ist ein Teil mangelhaft im Sinne des BGB? .....	71
III. Rechte des Käufers bei Mängeln .....	79
1. Nacherfüllung .....	79
2. Rücktritt .....	82
3. Minderung .....	84
4. Schadensersatz .....	84
5. Pauschalierte Bearbeitungskosten .....	87
6. Aufwendungsersatz .....	88
7. Selbsthilferecht .....	88
8. Das Recht der Annahmeverweigerung zukünftiger Lieferungen. ...	89
9. Das Recht, bei noch nicht ausgelieferter Ware zusätzliche Kontrollen durch den Lieferanten zu verlangen .....	90
IV. Verjährung von Ansprüchen wegen mangelhafter Leistung .....	90
V. Gewährleistungsfrist .....	93
VI. Garantie .....	93
VII. Verhaltenspflichten des Einkäufers bei der Annahme der Ware als Voraussetzung für die Geltendmachung von Rechten .....	97
VIII. Rechtsprobleme im Zusammenhang mit Belastungsanzeigen .....	98
IX. Der Diesel-Abgasskandal .....	98

## 5. Kapitel: Produkthaftung

(Regula)

I. Einleitung .....	105
II. Grundlagen des europäischen Produkthaftungsrechts im Hinblick auf Fahrzeuge, die in der europäischen Gemeinschaft in Verkehr gebracht werden .....	106
III. Die produkthaftungsrechtlichen Anspruchsnormen .....	109
1. Hersteller im Sinne des ProdHaftG .....	110
2. Produkt im Sinne des ProdHaftG .....	111
3. Fehler im Sinne des ProdHaftG .....	111
IV. Haftung nach dem ProdHaftG .....	116
1. Summenmäßige Haftungsbegrenzung .....	117
2. Selbstbeteiligung bei Sachbeschädigung .....	117
3. Verjährung .....	117
4. Absolute Ausschlussfrist .....	118
5. Unabdingbarkeit .....	118

V. Die Haftung des Herstellers für fehlerhafte Produkte aufgrund von §§ 823 ff. BGB .....	118
1. Hersteller, Fehler .....	118
2. Produkt .....	118
3. Ersatzberechtigte .....	119
4. Umfang des Schadensersatzanspruchs .....	119
5. Verschulden .....	119
VI. Ausgewählte Beispiele von Entscheidungen .....	120
1. Krankenbettenentscheidung .....	120
2. Zentralverriegelungen .....	123
3. Befestigungsschraube des Nockenwellensteuerrades .....	123
4. Industriefilter .....	124
5. Airbag-Urteil .....	124
6. Glasfasern II .....	124
VII. Rechtliche Aspekte im Zusammenhang mit Rückrufaktionen .....	127
VIII. Strafrechtliche Produktverantwortung .....	128

## 6. Kapitel:

### Qualitätsmanagement in der Automobilindustrie

*(Regula)*

I. Einleitung .....	131
1. ISO 9001:2015 – Der Paradigmenwechsel .....	132
a) Einbeziehung externer Personen in das Qualitätsmanagementsystem .....	133
b) Risikobasierter Denkansatz .....	134
2. Die IATF 16949:2016 – Qualitätsmanagementsystemnorm der Automobilindustrie .....	135
a) IATF 16949 – Der Paradigmenwechsel .....	137
b) Das Vertragsmanagement im Zertifizierungsaudit .....	139
3. Werkzeuge des Qualitätsmanagements .....	142
a) Dokumentation qualitätsrelevanter Informationen .....	145
b) Risikoanalyse .....	147
c) Herstellbarkeitsanalyse .....	148
d) Besondere Merkmale .....	150
e) Lieferantenbewertung .....	150
f) Produktionslenkungsplan .....	151
g) Freigabe von Produkten .....	152
h) Qualitätssicherungsvereinbarungen .....	153
aa) Qualitätssicherungsvereinbarungen früher und heute .....	153
bb) Inhalt einer Qualitätssicherungsvereinbarung .....	154
II. Fazit .....	157

## 7. Kapitel: Geheimhaltungsvereinbarungen (Hartung)

I. Einführung . . . . .	159
II. Einseitige oder wechselseitige Gestaltung der Vereinbarung? . . . . .	160
III. Welche Informationen sind überhaupt geschützt? . . . . .	161
IV. Welche Ausnahmen sind erforderlich? . . . . .	162
V. Welche Verbote oder Beschränkungen sind sinnvoll? . . . . .	164
VI. Welche Sanktionen drohen bei Verstößen? . . . . .	165
1. Gesetzlicher Schadensersatzanspruch . . . . .	165
2. Vereinbarung einer Vertragsstrafe . . . . .	167
VII. Wann endet die Geheimhaltungsvereinbarung? . . . . .	169
VIII. Wie lange dauert die Verpflichtung zur Geheimhaltung? . . . . .	171
IX. Wie werden Streitigkeiten entschieden? . . . . .	172
1. Staatliche Gerichtsbarkeit . . . . .	172
2. Schiedsgericht . . . . .	172
X. Grenzen von Geheimhaltungsvereinbarungen . . . . .	174

## 8. Kapitel: Werkzeugverträge (Vietmeyer)

I. Einleitung . . . . .	175
II. Interessen der Beteiligten und typische Konstellationen in Zulieferverhältnissen . . . . .	175
III. Der Abschluss des Werkzeugvertrags und das Werkzeug in der Insolvenz . . . . .	176
1. Der Vertragsabschluss . . . . .	176
2. Die gesetzlichen Schranken vertraglicher Regelungen . . . . .	176
a) Die Wirksamkeitskontrolle nach dem Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und andere zwingende Rechtsvorschriften . . . . .	176
b) Das Werkzeug in der Insolvenz . . . . .	178
aa) Das Werkzeug in der Insolvenz des Lieferanten . . . . .	178
bb) Das Werkzeug in der Insolvenz des Abnehmers . . . . .	179
IV. Häufig verwendete vertragliche Regelungen über Werkzeuge in Zulieferverhältnissen . . . . .	180
1. Vereinbarungen zum Eigentum und zur Herausgabe . . . . .	180
2. Vereinbarungen zur Instandhaltung, Einlagerung etc. . . . .	182
3. Vereinbarungen zur Ausschließlichkeit . . . . .	183
a) Der Abnehmer ist Eigentümer des Werkzeugs und der Lieferant „verlängerte Werkbank“ . . . . .	184
b) Der Lieferant ist Inhaber von Werkzeug und Know-how . . . . .	185

4. Sonstige Vereinbarungen .....	186
V. Konditionenempfehlungen .....	187

## 9. Kapitel: Grenzüberschreitende Lieferbeziehungen (Hartung)

I. Welches staatliche Recht gilt? .....	189
1. Verträge zwischen deutschen Vertragspartnern .....	189
2. Verträge zwischen einem deutschen Unternehmen und einem Vertragspartner im Ausland .....	189
II. UN-Kaufrecht .....	193
1. Rechtsnatur des UN-Kaufrechts .....	194
2. Anwendungsvoraussetzungen .....	194
3. Was regelt das UN-Kaufrecht? .....	196
4. Ist das UN-Kaufrecht gegenüber BGB und HGB eher käuferfreundlich oder begünstigt es eher den Lieferanten? .....	197
5. Ausschluss des UN-Kaufrechts .....	198
III. Gerichtsstandsvereinbarungen .....	199
IV. Schiedsgerichtsverfahren .....	201
1. Institutionelle Schiedsgerichte und Ad-hoc-Schiedsgerichte. ....	202
2. Vorteile und Nachteile von Schiedsgerichtsverfahren .....	203
3. Die Schiedsklausel im Vertrag .....	204
V. INCOTERMS .....	206

## 10. Kapitel: Kartellrecht und Compliance (Neumayr/Kühnert/Schaumburger)

I. Einleitung .....	207
II. Rechtlicher Rahmen für kartellrechtskonformes Verhalten .....	209
1. Kartellverbot .....	209
a) Vereinbarungen .....	210
b) Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen und abgestimmte Verhaltensweisen .....	210
2. Näher zu vom Kartellverbot erfassten und ausgenommenen Vereinbarungen bzw. Verhaltensweisen .....	212
a) (Echte) Zuliefervereinbarungen .....	214
b) De-minimis-Vereinbarungen .....	215
3. Marktabgrenzung in der Automobil- und Automotivindustrie. ....	216
a) Bezug, Verkauf oder Weiterverkauf neuer Kfz. ....	217
b) Kfz-Anschlussmarkt .....	218
c) Marktabgrenzung im Automotivbereich .....	219
4. GVOen .....	220

5. Die vGVO .....	222
a) Marktanteilsschwellen .....	223
b) Kernbeschränkungen des Art. 4 vGVO .....	224
c) Wettbewerbsverbote nach Art. 5 vGVO .....	225
6. Die Kfz-GVO .....	227
a) Verkauf von Ersatzteilen durch die Vertragswerkstatt an freie Werkstätten .....	228
b) Verkauf von Ersatzteilen durch Teilehersteller an Dritte .....	228
c) Kennzeichnung durch den Ersatzteilhersteller .....	229
7. Die F&E-GVO .....	230
8. Die SpezGVO .....	231
9. Die TT-GVO .....	233
10. Individualfreistellung .....	234
11. Selektiver Vertrieb .....	235
a) Quantitativer Selektivvertrieb .....	236
b) Qualitativer Selektivvertrieb .....	237
aa) Zugang unabhängiger Marktteilnehmer zu technischen Informationen .....	238
bb) Kein Missbrauch von Gewährleistungen .....	240
cc) Zugang zu den Netzen der zugelassenen Werkstätten .....	241
12. Marktmachtmissbrauchsverbot .....	242
III. Compliance .....	244
1. Auswirkungen auf die Unternehmensgeldbuße .....	246
2. Auswirkungen auf die Haftung von Mitgliedern der Unternehmensführung .....	247
3. Anforderungen an Compliance-Programme .....	248

## 11. Kapitel: Versicherungen (Schlitter)

I. Einleitung .....	249
II. Haftungsgrundlagen .....	249
1. Schadensersatzansprüche aus Unerlaubter Handlung .....	249
2. Schadensersatzansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz .....	251
3. Haftung wegen vertraglicher Pflichtverletzung .....	252
a) Mangelfolgeschäden .....	252
b) Verschulden bei Vertragsschluss .....	253
c) Schadensersatz statt der Leistung .....	253
III. Betriebliche Haftpflichtversicherungen und deren Bedingungswerke .....	254
1. Grundlagen .....	254
2. Gegenstand der Versicherung (Personen- und Sachschäden) .....	256
3. Einschluss von echten Vermögensschäden .....	257



a) Versicherungsschutz für vertraglich begründete Schadensersatzansprüche. ....	257
b) Einzelheiten zum Schadensersatz aufgrund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen .....	258
c) Einzelheiten zum Versicherungsschutz für echte Vermögensschäden .....	260
aa) Eigenschaftszusicherung/Garantien.....	261
bb) Verbindungs-, Vermischungs- und Verarbeitungsschäden .	261
cc) Weiterver- oder -bearbeitungsschäden.....	263
dd) Aus- und Einbaukosten.....	263
ee) Prüf- und Sortierkosten.....	266
4. Einbeziehung von Auslandsschäden .....	266
5. Die wichtigsten Ausschlüsse .....	267
6. Die Kfz-Rückrufkostendeckung.....	269
a) Gegenstand des Versicherungsschutzes (Ziff. 1.1. KfzRückRM) .....	269
b) Deckungsvoraussetzungen .....	270
7. Neu am Markt – die Erweiterte Kfz-Rückrufkostendeckung .....	272

## 12. Kapitel: Zukünftige Rechtsfragen beim autonomen Fahren (Sturm)

I. Einleitung.....	273
II. Autonomes Fahren .....	274
III. Sicherheitsanforderungen beim autonomen Fahrzeug .....	275
IV. Leistungsfähigkeit des autonomen Fahrens gegenüber dem manuellen Fahren.....	276
V. Entwicklungsstand beim autonomen Fahrzeug .....	279
VI. Datenschutz und IT-Sicherheit .....	280
VII. Typengenehmigung .....	284
VIII. StVO/StVG .....	285
IX. Haftung.....	287
X. Versicherung .....	296
XI. Gesellschaftliche Akzeptanz .....	297
XII. Ethik und Moral .....	302
XIII. Prävention .....	309
XIV. Ausblick.....	311
Sachregister.....	313